

Ganz schön bist du, Maria

Text: Liturgie
Satz: Karl Kröll (2009)

Ganz schön bist du, Ma - ri - a, und
Du Braut, vom Licht um - klei - det, ver -

sün - den - los em - pfan - gen. Mor - gen - rot
mählt dem höch - sten Her - ren. Gna - den - quell

un - se - res Heils! Mor - gen - rot un - se - res Heils!
an sei - nem Thron! Gna - den - quell an sei - nem Thron!

O lieber Hauswirt mein

Volkslied aus Bayern und Salzburg

Satz: Karl Kröll (2010)

O lie - ber an Haus - wirt mein, ein - mal er - wacht!
Wer klopft zu mei - ner Tür bei spa - ter Nacht,
Jo - sef, der o from - me Mann, wei - net und klagt,
Jo - sef, o Jo - sef mein, sei - net nicht und be - trübt!

Wir bit - ten in - nig - lich, die - ses be - tracht:
der heut zu Beth - le - hem le - hem hat?
Wird Got - tes Wil - le sein, z'blei - ben all - hier

Jo - sef, Ma - ri - a rein bit - ten um
Muss sein ein lo - ser Mann, das merk ich
Er geht wohl früh und spat um je - ne
und in der größ - ten Not ge - bär'n den

Her - berg heint. O lie - ber Haus - wirt mein, lass uns doch ein!
ihm schon an. Mein Haus ist sel - ber mit Frem - den ganz voll.
gan - ze Stadt. O weh, o Beth - le - hem, wo find' ich Gnad?
höch - sten Gott, der uns er - lö - set all von A - dams Fall.

O tauet, ihr Himmel

Adventlied aus der Batschkä
(dt. Siedlungsgebiet in Sei


19)

Tirol
Musikverlag

O tau - et, ihr Him - mel, her - ab den Ge - rech - ten, o
Er will, um die See - len von Schuld zu er - lö - sen, selbst
Ja, komm, o du Kö - nig der Glo - ri - e, zur Er - de, ver -

Er - de um - fang ihn mit Blu - men Ge - flech - ten. Ihr
zah - len und blu - ten die Stra - fen der Bö - sen. Will
wei - le voll Gna - den am mensch - li - chen Her - de. Durch

Wol - ken, o wöl - bet ein duf - ti - ges Tor. Froh -
ster - ben, um ih - nen das Le - ben zu leih'n, da -
strah - le das Le - ben, ver - klä - re das Grab. Ge -



lo - cke, du Schöp - fung, dem Gott tritt her - vor.
mit die Er - lö - sten ihr Le - ben ihm weih'n.
lieb - ter, was zö - gerst du? Stei - ge her - ab!

Ich brach drei dürre Reiselein

Text: Heinz Gunow - Melodie: Heinrich Wolters

Satz: Karl Kröll (2008)

Ich brach drei dür - re Rei - se - lein vom har - ten Ha - sel -
Das war am Tag Sankt Bar - ba - ra, da ich die Reis - lein
Da blüh - ten bald zwei Zwei - ge - lein und in der heil - gen
Ich brach drei dür - re Rei - se - lein vom har - ten Ha - sel -



strauch und tat sie in ein Ton - krüg - lein, warm
brach, und als es nah an Weih - nacht war, da
Nacht brach auf das drit - te Rei - se - lein und
strauch. Gott lässt sie grü - nen und ge - deih'n, wie

war das Was - ser auch.
ward das Wun - der wach.
hat das Herz ent - facht.
un - ser Le - ben auch.



Maria durch ein' Dornwald ging

Volkslied

8) **Tirol Musikverlag**

Ma - ri - a durch ein Dorn - wald ging.
Was trug Ma - ri - a un - ter ih - rem Her - zen?
Da hab'n die Dor - nen Ro - sen ge - tra - gen.

8) **Tirol Musikverlag**

Ky - ri - e e - lei - son. Ma - ri - a durch ein'
Ky - ri - e e - lei - son. Ein klei - nes Kind - lein
Ky - ri - e e - lei - son. Als sie das Kind durch den

8) **Tirol Musikverlag**

Dorn - wald ging, der hat in sie - ben Jahr'n kein
oh - ne Schmer - zen, das trug Ma - ri - a un - ter
Wald ge - tra - gen, da hab'n die Dor - nen

8) **Tirol Musikverlag**

Laub ge - tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a.
ih - - - rem Her - zen. Je - sus und Ma - ri - a.
Ro - sen ge - tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a.

Ach, wann kommen jene Stunden?

Satz: Karl Kröll (2010)

8) **Tirol Musikverlag**

Ach, wann kom - men je - ne Stun - den, ach, wann kommt doch je - ne
Ach, hier in den Fin - ster - nis - sen gab man uns dein gött - lich
O, ihr Zei - ten, neh - met Flü - gel, brin - get uns her - bei ge -
Dich er - öff - ne, du, o Er - de, und den Hei - land bring her -

8) **Tirol Musikverlag**

Zeit, da der Hei - land wird ge - fun - den und durch ihn die Welt er -
Licht, die Schuld A - dams, die wir bü - ßen, uns ver - hüllt dein An - ge -
schwind das Ver - lan - gen je - ner Hü - gel, wo die Freu - den e - wig
vor, dass bald auf - ge - schlossen wer - de das ver - sperr - te Him - mels -

8) **Tirol Musikverlag**

freit. Du, o Gott hast längst ver - spro - chen, uns zu sen - den dei - nen
sicht. Ach, lass doch die Welt bald se - hen dei - ner Gü - te Wun - der -
sind! Him - mel, den Ge - rech - ten tau - et, Wol - ken uns den je - nen
tor! Komm, o komm doch, du Er - ret - ter, der so sehr be - dräng - ten

8) **Tirol Musikverlag**

ten Wo - chen lau - fen ja zum En - de schon.
auf - ge - hen uns und auch der Hei - den - schaft.
gen - schau - et und nach ihm die Wünsch' er - hebt.
der Vä - ter, al - le an - dre Hilf ihm fehlt.

Tua auf

Volkslied aus der Steier



Is fin - ster drauß', is kalt und stad, imm'r a - mol der
Kimb schon die Zeit, auf die all's wart', spat im Jahr und
Das Heil der Welt, mach auf, wannskimb, grad erscht, wann's koa

Schnea - wind waht, drum mach nur auf, wann's klopft auf d'Nacht:
gfroun stoan - hart, da weard Ma - ri - a Bout - schaft g'sagt:
an - drer nimb. Sein un - ter ins wia da - mals heit



Hör ins Dun - kl und gib acht. Viel - leicht kimb schon die Zeit?
"Du bischts, die unterm Her - zn tragt das Heil der gan - zn Welt."
gua - te viel und schlech - te Leit. Tua auf, wannsklopft, tua auf!

O Heiland, reiß die Himmel auf

Augsburg 1666

Text: Friedrich Spee

Satz: Karl Kröll (2007)



O Hei - land, reiß die Him - mel auf!
O Gott, ein Tau vom Him - mel gieß!
O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,
Wo bleibst du, Trost der gan - zen Welt,



Her - ab, her - ab vom Him - mel lauf!
Im Tau her - ab, o Hei - land, fließ!
dass Berg und Tal grün al - les werd'.
da - rauf sie all ihr Hoff - nung stellt?

Reiß ab vom Him - mel und Tor und Tür!
Ihr Wol - ken, brecht reg - net aus
O Erd, her - vor dies Blüm - lein bring,
O komm, ach komm vom höch - sten Saal,



ss - und Rie - gel für.
ber Ja - kobs Haus.
der Er - den spring!
im Jam - mer - tal!

Es ist für uns eine Zeit angekommen

Satz: Karl Kröll (2010)

Es ist für uns ei - ne Zeit an - ge - kom - men, es ist für
 In ei - ner Krip - pe muß er lie - gen, und wenn's der
 Es ist für uns ei - ne Zeit an - ge - kom - men, es ist für

uns ei - ne gro - ße Gnad! Un - ser Hei - land
 här - te - ste Fel - sen wär'. Zwi - schen Ochs und
 uns ei - ne gro - ße Gnad! Un - ser Hei - land

Je - su Christ, der für uns, der für
 E - se - lein, lie - gest du, lie - gest
 Je - su Christ, der für uns, der für

uns, der für uns Mensch ge - wor - den ist.
 du, lie - gest du, ar - mes Je - su - lein.
 uns, der für uns Mensch ge - wor - den ist.

Und Unserer Lieben Frauen

Beutners Gesangbuch 1666

Satz: Karl Kröll (2010)

Und Uns - rer Lie - ben Frau - en, der trau - me - te ein
 Und wie der Baum ein'n Schat - ten gab wohl ü - ber al - le
 Und Uns - re Lie - be Frau - e, die trug ein Kin - de -

Traum, wie un - ter ih - rem Her - zen ge -
 Land: Herr Je - sus Christ, der Hei - land, al -
 lein, da - von woll'n wir nun sin - gen und
 Traum, ein Traum,
 Land, al - le Land
 lein, Kin - de - lein

wach - sen war ein Baum. Ky - ri - e e - lei - son.
 so ist er ge - nannt. Ky - ri - e e - lei - son.
 wol - len fröh - lich sein. Ky - ri - e e - lei - son.